

Nr. 145.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

28.
Juni.

(1207—3)

Nr. 810.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es ist über Einsprechen des Martin und Vincenz Marin, durch den Advokaten Dr. Rosina, wegen der aus dem Zahlungsauftrage vom 27. Oktober v. J., Z. 1258, von der Frau Aloisia Kernik schuldiger 168 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. die exekutive Feilbietung der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf. Nr. 14 eingetragenen Hausrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4200 fl. öst. W., bewilligt worden, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 10. Juni, 8. Juli und 12. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Bedeuten angeordnet, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der neueste Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 26. April 1864

Nr. 1110.

Zu der auf den

10. Juni 1864

angeordneten ersten Realfeilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

Neustadt am 14. Juni 1864.

(1221—2)

Nr. 873.

Erinnerung

an Ursula Schwegel, verwitwete Muchizb, und Jakob Muchizb.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gerichte, wird der Ursula Schwegel, verwitwete Muchizb, und Jakob Muchizb unbekannter Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe Margaretha Hornigmann von Weikersdorf wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der Sogposten pr. 200 fl. und 40 fl. sub praes. 1. März 1864, Z. 873, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. Juli 1864.

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. O. O. hiermit angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Friedrich Voger von Reifnitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 2. März 1864.

(1222—2)

Nr. 1145.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Georg Kordisch von Kleinlaß Nr. 26.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12. Jänner 1864 ohne Testament verstorbenen Georg Kordisch von Kleinlaß, Nr. 26, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte

zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den

6. August 1864,

früh 9 Uhr, hiermit zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 21. März 1864.

(1225—2)

Nr. 1745.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gerichte, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Ruß von Podabor, gegen Michael Ruß von dort wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vdo. 20. Jänner 1863, Z. 113, schuldiger 50 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Zol. 54a vorkommenden, zu Podabor gelegenen Realgrundrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Real-Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Juli,

22. August und

22. September d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 7. Mai 1864.

(1232—2)

Nr. 8034.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsache der Franziska Klemen von Galloch, gegen Caspar Schesseg von Unterkraich, die exekutive Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Rktf. Nr. 28 a vorkommenden, gerichtliche auf 2075 fl. bewerteten, in Unterkraich gelegenen Ganzhube sammt An- und Zugehör wegen, aus dem Vergleiche vdo. 26. April 1861, Z. 5847, schuldigen Zinsen von dem, aus dem Schlichteins vdo. 15. Februar 1850 austretenden Kapitale pr. 450 fl. G. W. oder 472 fl. 50 kr. öst. W. für die Zeit seit 21. Oktober 1855 bis 1. Oktober 1860 im Betrage pr. 118 fl. 10 kr. sammt Nebengebühren bewilligt, und es seien zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen, auf den

13. Juli,

13. August und

14. September 1864,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem Bemerken verständigt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 1. Juni 1864

(1233—2)

Nr. 8654.

Erinnerung

an den Hausfrier Peter Schiega, unbekannter Aufenthaltes.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Herr Franz Dreschel von Laibach, gegen Peter Schiega, Hausfrier, unbekannter Aufenthaltes am 10. Juni l. J. die

Klage pto. 239 fl. 69 kr. zu Händen eines aufzustellenden Curators ad actum eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

20. September l. J.

angeordnet wurde, und es sei dem Beklagten der hiesige Advokat Herr Dr. Suppanitsch als Curator ad actum aufgestellt, welchem nun derselbe seine Rechtsbeistand einzusetzen, oder längstens bis zur Tagsatzung einen andern Vertreter namhaft zu machen hat, widrigenfalls mit dem ihm aufgestellten Kurator verhandelt würde, und er sich selbst die Folgen seines Ausbleibens zuschreiben haben wird.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Juni 1864.

(1234—2)

Nr. 8520.

Erinnerung

an Josef Auerperger, resp. dessen unbekannter Erben.

Vom gef. k. k. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht: Es habe Johann Kernitz von Podgrad gegen Josef Auerperger, resp. dessen unbekannten Erben zu Händen eines Curators ad actum die Klage auf Gestattung der Löschung einer Sogpost pr. 400 fl. öst. W. eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

20. September l. J.

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Hievon werden Beklagter und resp. dessen unbekannt wo befindlichen Erben mit dem verständigt, daß ihnen der die- sige Hof- und Gerichtsadvokat Hr. Dr. Rudolf als Kurator ad actum aufgestellt wurde, dem sie alle ihre Rechtsbeistand mitzutheilen, oder einen andern Vertreter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigenfalls mit dem aufgestellten Kurator verhandelt würde, und dieselben sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Juni 1864.

(1235—2)

Nr. 9087.

Kuratelsverhängung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird somit bekannt gemacht: Das k. k. Landesgericht habe mit Verordnung vom 28. Mai 1864, Z. 2617, wider Johann Grum von Viskovik wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und wird demselben unter Einem Andreas Fabunf von Viskovik als Kurator bestellt.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Juni 1864.

(1236—2)

Nr. 8759.

Exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Franz Eischen gehörigen, im Grundbuche Komenda Laibach sub Tom. III, Urb.-Nr. 135 1/2, Zol. 589, vorkommenden, in Pollane Nr. 18 liegenden Realgrundrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 200 fl. zur theilweisen Einbringung der Forderung pr. 2040 fl. 21 kr. c. s. c. bewilligt, und es seien zur Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

27. Juli,

27. August und

29. September l. J.,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem Bemerken verständigt, daß sie den Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

nisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Juni 1864.

(1202—3)

Nr. 2476.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Ale von Markovz, gegen Andreas Ale von Markovz wegen, aus dem Urtheile vdo. 30. August 1857, Z. 2914, schuldiger 40 fl. 86 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 685 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

13. August,

14. September und

15. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 24. Mai 1864.

(1203—3)

Nr. 2458.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zuvanzbich von Zirkul in der Bezirke Trefsen, gegen Anton Sautsch von Großoblat wegen, aus dem Vergleiche vdo. 31. Mai 1861, Z. 2435, schuldiger 21 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischke sub Urb.-Nr. 17 1/2, Rktf.-Nr. 346 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 40 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

6. August,

7. September und

7. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Mai 1864.

(1205—3)

Nr. 2461.

3. exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gerichte, wird im Nachhange zum diesmäligen Edikte vdo. 2. April l. J., Z. 1514, bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen des Herrn Anton Roschek von Planina die mit dem Bescheide vom 2. April l. J., Z. 1514, auf den 14. Juni und 15. Juli l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstermine der dem Lorenz Willanz von Laas gehörigen Realitäten Rktf.-Nr. 170 ad Grundbuch Haasberg und Urb.-Nr. 6 ad Grundbuch St. Michael zu Jakobowitz, als abgefallen erklärt worden, und es wird am

19. August l. J.

nur die dritte und letzte Feilbietung der obigen Realitäten mit dem vorigen Anhang vorgenommen.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 28. Mai 1864.